

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 8

Sprachförderung

Mollis erster Schnee

Katrin Domröse



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Türchen 16 Mollis erster Schnee



Katrin Domröse

Ziele:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- auditive Aufmerksamkeit
- auditive Merkspanne
- Sprachverständnis
- Textverständnis
- hoch
- ab 4 Jahren
- beliebig (kleine Gruppen)
- ruhige Umgebung
- ggf. Stifte und Malpapier
- keine
- ca. 10 Minuten
- ca. 30 Minuten

Aktives Zuhören ist eine **Grundvoraussetzung für den Spracherwerb**. Ebenso **entscheidend** ist es für das **Sprachverständnis (passiver Wortschatz)**, das vor dem eigentlichen Sprechen (**aktiver Wortschatz**) kommt. Nur die Wörter, die verstanden werden, können auch selbst produziert werden. Der passive Wortschatz ist also wichtig, um sich verständlich ausdrücken zu können. Ob **Geschichten** und Erzählungen in allen ihren Einzelheiten verfolgt und verstanden werden, hängt davon ab, ob die Wörter in Wortschatz der Kinder vorhanden sind oder ob diese sich den Sinn von unbekanntem Wörtern erschließen können.

Vorbereitung:

Suchen Sie einen ruhigen Vorleseort. Setzen Sie sich mit den Kindern zusammen und erzählen Sie ihnen, dass Sie ihnen eine Geschichte vorlesen wollen.

Versuchen Sie beim Vorlesen folgende Hinweise umzusetzen:

- Suchen Sie einen ruhigen und kuscheligen Vorleseort.
- Wählen Sie eine ruhige Zeit bzw. laden Sie Kinder ein, die gerade nach Ruhe suchen.
- Stimmen Sie die Kinder auf das Vorlesen ein.
- Lesen Sie in einem angemessenen Erzählton.
- Die Aussprache des Vorlesers sollte klar und verständlich, mal lauter, mal leiser, mal spannender, mal beruhigender sein.

Einstimmung:

Erklären Sie den Kindern, dass Sie ihnen die Geschichte von „Molli der Katze“ vorlesen werden. Bei dieser sollen die Kinder nur ruhig zuhören.

Ich werde euch gleich die Geschichte von Molli der Katze vorlesen. Ihr sollt gut zuhören. Anschließend wollen wir uns darüber unterhalten, was Molli erlebt hat.

Durchführung und Umsetzung:

Erklären Sie den Kindern, dass sie sich möglichst viel merken sollen, während Sie vorlesen, da Sie sich anschließend darüber unterhalten wollen.

Macht es euch gemütlich, damit ihr gut zuhören könnt. Wenn jetzt jeder seinen Platz gefunden hat, lese ich euch die Geschichte vor. Passt genau auf! Anschließend unterhalten wir uns darüber, was Molli alles erlebt hat.

Die kleine Katze Molli lebt mit einer Familie in einem Haus. Molli ist eine Hauskatze, die nur ab und zu nach draußen geht. Im Haus findet sie es viel gemütlicher. Zurzeit ist Winter und da liegt Molli am liebsten auf der Fensterbank über der Heizung und schaut aus dem Fenster. Über Nacht hat es geschneit. Molli hat noch nie Schnee gesehen. Die Kinder der Familie sind schon im Garten und bauen einen Schneemann. Molli wird neugierig. Sie schleicht in den Garten. Doch was ist das? Ihre schwarzen Pfoten sind plötzlich ganz weiß und kalt sind sie auch! Molli tapst weiter durch den Schnee. Mit großen Schritten, da sie es etwas unheimlich findet. Die Kinder haben angefangen, eine Schneeballschlacht zu machen. Sie bewerfen sich mit Schneebällen. Molli läuft den Schneebällen hinterher und vergisst ganz ihre kalten Pfoten. Plötzlich wird sie von einem Schneeball getroffen. Da Molli ihn für einen echten Ball hält, haut sie mit den Pfoten gegen den Schneeball. Dieser geht kaputt und Molli ist unter Schnee verschwunden. Sie schüttelt sich heftig und guckt ganz verdutzt. Brr, ist das kalt! Die Kinder lachen und Molli läuft schnell zurück auf ihren Platz auf der Fensterbank. Für Molli war es genug Schnee für heute.

Reflexion und Abschluss:

Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, was alles in der Geschichte vorkommt. Können die Kinder das, was genannt wird, auch in eine Abfolge bringen? Dann können die Kinder von ihren Erfahrungen mit Schnee oder Tieren im Schnee berichten. Abschließend können sie ggf. noch Bilder zu der Geschichte malen.